



Die Karten
werden
neu
gemischt

Erwarten Sie mehr von der Politik?

Dann wählen Sie uns:

Wählergemeinschaft Bürger für Burgdorf

Gestalten – Einmischen – Mitreden

Am 12. September dürfen Sie Ihren Gemeinderat neu wählen. Wir als ein Zusammenschluss von selbstständig denkenden und handelnden Bürgerinnen und Bürgern wollen die verkrusteten parteipolitischen Strukturen aufbrechen und sachorientierte Kommunalpolitik ohne Ideologien voranbringen. So wollen wir Burgdorf als lebens- und liebenswerte Gemeinde erhalten und stärken. Dabei grenzen wir uns sowohl nach rechts, als auch nach links bewusst ab.

Die folgenden Themen für unsere politische Arbeit der nächsten Jahre sind nicht abschließend und nicht in einer Rangfolge dargestellt.



Burgdorf als liebens- und lebenswerte Gemeinde für Jung und Alt

Eine der wichtigsten Aufgaben sehen wir darin, unsere Gemeinde so zu lenken, dass Jung und Alt auch künftig gerne hier leben. Es geht darum für Familien, ältere Menschen, Kinder und Jugendliche die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Lebensalltag zu schaffen:

- Unterstützt alt werden in unseren Dörfern (z.B. Erarbeitung von Seniorenkonzepten)
- Mehr Mitsprache für Jugendliche (Initiierung eines Jugendbeirates)
- **Honorierung und Förderung des Ehrenamtes** (z.B. Vergünstigungen, Aufwertung der Ehrenamtskarte)
- Ausbau der ärztlichen Versorgung/Berücksichtigung der besonderen Lage der Gemeinde Burgdorf beim Regionalen Versorgungszentrum
- Unterstützung der Erdverkabelung, auch beim Sümlink
- Unterstützung Bumo: Vernetzung der Dörfer mit Bürgerbussen, App-Entwicklung
- Erhöhung des Kulturangebots
- Erhalt örtlicher Einkaufsmöglichkeiten
- Steigerung der Attraktivität der Spiel- und Bolzplätze
- Ausbau des Radwegenetzes (insbesondere Burgdorf – Berel - Nordassel)
- Einheitliches Konzept zur Nutzung der Dorfgemeinschaftshäuser
- Sicherung bestehender freiwilliger Leistungen (z.B. finanzielle Zuwendungen von Vereinen, Geschenke zu Jubiläen, Bezuschussung von Kinder- u. Jugendfahrten)
- Stärkung der Dorfgemeinschaften, z.B. durch Einbeziehen der örtlichen Vereine in Dorfprojekte (Dorffeste, Reinigungsaktionen, Dorfverschönerungen)

Gemeinde und Bürgerinformation

Wir sind der Meinung, dass die Wertschätzung der Bürgerinnen und Bürger sowie deren Einbeziehung in politische Entscheidungsprozesse wichtige Bausteine für die positive Zukunft unserer Gemeinde sind. Politik muss offen und nachvollziehbar sein – hierfür werden wir uns weiterhin einsetzen:

- **Transparente kommunale Politik** (z.B. Einführung der DorfApp, mehr Bürgerinformationen, Terminbekanntmachungen im Internet, Zugänglichkeit der Protokolle, regelmäßige Gesprächstermine in den Dörfern)
- **Moderne offene transparente Verwaltung im Bürgerbüro Burgdorf** (online und persönlicher Service)
- Herausgabe eines (digitalen) Informationsheftchens mit Informationen zu Vereinen, Ärzten, Einkaufsmöglichkeiten und weiteren Ansprechpartnern
- Erhalt der derzeitigen gemeindlichen Struktur (gegen die Einheitsgemeinde, da hierbei das demokratisch-föderalistische Prinzip nicht gefördert wird)



Infrastruktur und Finanzen

Um unsere Gemeinde zukunftsfähig aufzustellen und Einnahmequellen zu sichern, ist es uns wichtig, ansässige Unternehmen zu fördern und mit Augenmaß ein Wachstum zu ermöglichen. Als Wohngemeinde sind wir attraktiv – das soll so bleiben. In puncto Finanzen ist ein geschickter Einsatz der Finanzmittel geboten, damit unsere Gemeinde auch künftig finanziell handlungsfähig bleibt:

- **effektive und sinnvolle Nutzung der Haushaltsmittel** und Fördergelder
- Berücksichtigung energetischer Belange bei Bau oder Sanierung öffentlicher Gebäude (aktiver **Klimaschutz**)
- Ansässiges Gewerbe fördern, stärken, halten (z.B. positive Begleitung von jungen Unternehmen mit Rat und Tat, Unternehmerstammtisch)
- Förderung der Lückenbebauung: Einführung einer „**Bauplatz-/Immobilienbörse**“, aber auch bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauplätzen und Gewerbeflächen mit kleinstmöglicher Versiegelung der Flächen
- **Schnelles Internet bis zur Haustür**
- Erstellung eines Verkehrsplanes (Straßen-, Radwege-, Flächensanierung nach objektiver Beurteilung/Notwendigkeit und nicht nach Gießkannenprinzip)
- Schutz gegen Überflutungen infolge Starkregens und Hochwasser
- Mehreinnahmen durch Zuzug von Familien und Gewerbe – auch damit die Grund- und Gewerbesteuer auf dem heutigen Niveau bleiben können